

# Literatur zum Thema

## Buchempfehlungen der Redaktion

von Marc Blüml



### Die Rechte der Natur

Vom nachhaltigen Eigentum

Tilo Wesche

Suhrkamp, 2023

ISBN: 978-3-518-30014-5

22,00 €



### Das Eigentum – Soziologische Studien und Kritiken Sammlung II

Gesamtausgabe Band 17

Ferdinand Tönnies

Dieter Haselbach (Hrsg.)

De Gruyter, 2023

ISBN: 9783110158496

350,00 €

Zwar nicht dezidiert soziologisch, aber dennoch zentral für eine gesellschaftswissenschaftliche Debatte zu Eigentumsfragen ist dieses philosophische Grundlagenwerk von Wesche. Hierbei fokussiert er sich auf der Natur verliehene Rechte, wie diese begründet werden können und inwieweit diese zu einem Umgang mit der Bewältigung des Klimawandels beitragen können. Die Vernachlässigung der Eigentumsrechte beim Klima- und Umweltschutz wertet er hierbei als kritisch, da sie die Idee ökologischer Nachhaltigkeit implizieren, die eine Gegenbewegung zu aktuellen extraktiven Naturverhältnissen darstellen kann.

Mit der Gesamtausgabe erscheint Ferdinand Tönnies' Schrift zum Eigentum von 1926 neu. Schon in *Gemeinschaft und Gesellschaft* randständig behandelt, stellt Tönnies hier die rechtssoziologischen Fragen zum Eigentum und besonders dem Bodeneigentum in den Fokus. Dabei schließt er an seine Unterscheidung des sozialen Zusammenlebens und ihrer willentlichen Bejahung, dem Wesens- gegenüber dem Kürwillen an.



## Digitaler Kapitalismus

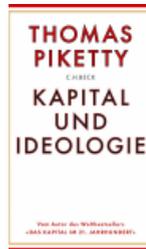
*Markt und Herrschaft  
in der Ökonomie  
der Unknappheit*

Philipp Staab

Suhrkamp, 2021

ISBN: 978-3-518-07515-9

18,00 €



## Kapital und Ideologie

Thomas Piketty

C.H. Beck, 2020

ISBN: 978-3-406-74571-3

25,00 €

In seiner Analyse des digitalen Kapitalismus arbeitet Staab heraus, wie die Logiken der Techgrößen mit ihren zunehmenden Überwachungs- und Bewertungspraktiken in die Wirtschaft als ganze hineinwirkt. Zentral für seine Ausführung sowie das Heftthema sind die entstandenen „proprietären Märkte“: Plattformen wie Amazon sind nicht an der Produktion von Gütern interessiert, sondern Eigentum an den Märkten ist zentral für ihren Gewinn. Die Ökonomie der Unknappheit zeichnet sich dadurch aus, dass der Zugang zu theoretisch infinit reproduzierbaren immateriellen Gütern, wie bspw. Informationen, aber auch Serien und Filmen, beschränkt wird. Profit wird so aus der erzeugten Knappheit generiert.

Mit *Kapital und Ideologie* schreibt Piketty die Globalgeschichte der sozialen Ungleichheit und ihre Ursachen fort und verbindet sie mit einer fundamentalen Kritik der zeitgenössischen Politik. Dabei behandelt er die Entwicklung des letzten Jahrtausends über die Leibeigenschaft, den Kolonialismus bis hin zur Sozialdemokratie und dem heutigen Hyperkapitalismus, für dessen Verständnis entgegen eines eurozentrischen Blicks das globale Ungleichheitsregime betrachtet werden muss. Je nach historischer Formation wird Macht unterschiedlich ausgeübt, wodurch auch das Verständnis und die Funktion von Eigentum in ihrer gesellschaftlichen und ökonomischen Einbettung rekonstruiert und so nachvollziehbar wird. Mittels Verweise auf den menschlichen Ursprung von Märkten und Kapital dekonstruiert er die scheinbare Alternativlosigkeit des Kapitalismus und legt Grundlagen für Schritte zu einem neuen und gerechteren ökonomischen System.



## Der Einzige und sein Eigenheim

*Erweiterte Neuausgabe der Schriften zu Politik & Kultur 3*

Pierre Bourdieu u.a. (Hrsg.)  
VSA Verlag, 2002 (1998)  
ISBN: 978-3-87975-862-3  
20,50 €



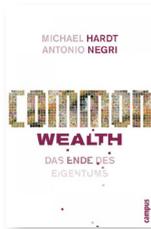
## Eigentum, Gesellschaftsvertrag, Staat

*Begründungskonstellationen der Moderne*

Ingo Elbe und Sven Ellmers (Hrsg.)  
Westfälisches Dampfboot, 2009  
ISBN: 978-3-89691-756-0  
39,90 €

90 Pierre Bourdieu und seine Mitarbeiterinnen hinterfragen in diesem Band das bürgerliche Ideal eines idyllischen Familienlebens im Eigenheim. Anhand diversen empirischen Materials wird das Eigenheim als eine der Hauptquellen von Sorgen-, Not- und Elendserfahrungen sowie letztlich von Melancholie und Resentiments analysiert. In den verschiedenen Artikeln wird so u.a. der Eigentumssinn als gesellschaftlich produziertes Präferenzsystem sowie das ökonomische Feld insgesamt eines kritischen Blicks unterzogen. So zeigt dieser Band die für Bourdieu spezifische Form der Verzahnung von empirischer Forschung, Theoriearbeit und politischer Aufklärungsarbeit.

Im von Elbe und Ellmers herausgegebenen Sammelband wird die Relevanz des Eigentums als eine der relevanten ideologischen Grundlagen bürgerlicher Gesellschaften eruiert. Anhand ihrer Diskussion bei prominenten Theoretikern wie Thomas Hobbes, John Locke, Karl Marx oder John Rawls wird dessen ideengeschichtliche Rolle herausgearbeitet, um entlang dieser Ursprünge das folgenreiche Eigentumsverständnis in der Moderne herauszuarbeiten. So werden nicht nur Kontinuitäten und Brüche in gesellschaftswissenschaftlichen und staatsrechtlichen Debatten ersichtlich, sondern anhand ihrer kritischen Erwägung lassen sich auch alternative Pfade von Theorie und gesellschaftlicher Entwicklung aufzeigen.



**Common Wealth**  
*Das Ende des Eigentums*  
 Michael Hardt und  
 Antonio Negri  
 Campus, 2010  
 ISBN: 9783593408521  
 34,90 €

Noch in den Nachwehen der Weltfinanzkrise verfassten die Autoren des Bestsellers *Empire: die neue Weltordnung* ihr Werk zum Common Wealth. In diesem suchen sie nach menschlicheren Alternativen des Zusammenlebens im Angesicht des Unbehagens am Kapitalismus. So überlegen sie in einem provozierend optimistischen Gesellschaftsentwurf, wie eine Gesellschaft jenseits der Profitmaximierung und eines allumfassenden Wettbewerbsdenkens möglich sein könnte. Hierfür stellen sie die Idee des Gemeinsamen bzw. der Commons ins Zentrum, bei der alle an überlebensnotwendigen Ressourcen wie Wasser, Luft, aber auch Wissen partizipieren können.



**Umkämpftes Eigentum**  
*Eine gesellschaftstheoretische Debatte*  
 Niklas Angebauer, Jacob Blumenfeld und Tilo Wesche (Hrsg.)  
 Suhrkamp, 2025  
 ISBN: 978-3-518-30050-3  
 34,00 €

Der von Angebauer et al. vorgelegte Sammelband kann als zentrales Werk zur aktuellen Debatte über Eigentum als Konzept wie Phänomen gelten. In diversen Beiträgen besprechen renommierte Gesellschaftswissenschaftler\*innen wie u. a. Katarina Pistor, Rahel Jaeggi und Christoph Menke Fragen zum Eigentum. Diese reichen vom Klimaschutz über die Vergesellschaftung großer Immobilienkonzerne bis hin zum Recht auf die eigenen Daten. Fragen zur Konsequenz der Finanzialisierung von geistigem Eigentum wie auch dem Eigentum an Wohnraum finden hier ebenso Platz wie Abwägungen zu Ideen von Gemeineigentum.

Lektoriert von **Leon Wörmann**.

Open Access © 2025 Autor\*innen. Dieses Werk ist bei der Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen und steht unter der Creative Commons Lizenz Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).